

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XLIII. Weinen mit den Weinenden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-214537)

nicht nur mich willig machest, dem Nächsten zu dienen, sondern auch ihn, meinen armen Dienst mit Willen und Gefallen anzunehmen, und mich hingegen seiner kräftigen Vorbitte zu würdigen. Eine Gabe einem Unwürdigen und Undankbaren um deinen Willen gereicht wird ja auch wohl nicht verlohren seyn, aber die einem frommen und dir wohlgefälligen Christen antrifft, die kan nicht anders als hundertfältige Früchte bringen.

XLIII.

Weinen mit den Weinenden.

In frommes Weibes-Bild konte sich nicht 1
Enthalten, wenn sie einen betrübtten Menschen seine Noth mit Thränen klagen hörte, und sahe, daß sie nicht dessen Thränen mit den Ihrigen vergesellschaftet hätte, dessen sie sich aber zu entsehn pflag, und, wenn iemand es gewahr ward, deßhalber entfärbte. Gott- 2
hold sagte zu ihr: Haltet es vor eine sonder-
liche Gnade Gottes, daß er euch die Gabe,
mit den Weinenden zu weinen, gegönnet hat:
Die Thränen, so desfalls aus euren Augen
fließen, sind gewisse Rundschaften, welche,
daß eures Mit-Christen Klage euer Herz be-
rühret und zum Mitleiden bewogen, bezeugen:
Und hie werden auch der Mund und die
Hände nicht lange seyn, sondern mit Rath
und That dem Nächsten zu helfen gestiffen
seyn,